

Allererster Unterrichtsentwurf!

Beitrag von „Meike.“ vom 29. Oktober 2003 22:02

Hallo c-e,

du kannst Übungen aus Büchern schon gut genug aufpeppen, wenn du sie sinnvoll auf einen Arbeitsblatt aneinanderreihst und mit ein paar netten Grafiken als Motivationsfaktor versiehst. Auch immer gut bei kleinen Klassen (5, 6) macht sich eine Comicfigur als "Rahmengeschichte", so im Stile von



Image not found or type unknown

Das ist Simon Smiley. Simon hat ein Problem: im folgenden Text sind alle Wörter klein geschrieben. Er ahnt schon, dass das nicht sein kann. Kannst du ihm helfen? Erkläre ihm zunächst die Regel und hilf ihm dann, den Text zu verbessern.

Es ist auch immer sinnvoll (siehe oben) Regel und Übung zu verbinden, damit die Kinder im Kontext lernen/anwenden.

Was deinen Entwurf angeht: Klar muss du nicht das Rad neu erfinden und kannst die Regeln aus dem Duden zitieren, alles andere wäre ja albern. Was du aber tun solltest, ist die Übungen sinnvoll anzuordnen und deine Auswahl zu erklären.

Also, in welcher Reihenfolge mit welchem Schwierigkeitsgrad bauen sie warum aufeinander auf? Was ist der Effekt dieses Aufbaus und warum ist deine Anordnung (gegebenfalls) besser als die im Lehrbuch vorgeschlagene?

Wozu dienen Regelwiederholungen, wann schriftlich, wann mündlich, wie kommt es am Ende der Stunde zu einer Zusammenföhrung / Präsentation / Ergebnis?

All das hängt davon ab, ob du eine Erarbeitungs- oder eine Übungsstunde machst und ob und wie du den Schwierigkeitsgrad steigerst oder eher eine Übungsvielfalt brauchst um bestimmte Phänomene zu festigen.

Lieber Gruß und viel Glück,

Heike